

## Glaube

Kindergottesdienst  
in Kirche St. Florin

VADUZ Am kommenden Sonntag findet in der Katholischen Kirche St. Florin in Vaduz um 11 Uhr der Kindergottesdienst statt. «Wir freuen uns auf viele Kinder, Eltern, Grosseltern und Freunde», heisst es in der Einladung. (red/pd)

## BZSL-Abschlussfeier

Landesspital,  
nicht LAK

ESCHEN Auf der Liste der Absolventen der Ausbildung «Fachfrau/Fachmann Gesundheit» am Berufs- und Weiterbildungszentrum Sarganserland (BZSL) hat sich ein Fehler eingeschlichen: Beim Praktikumsort von Catherine Bazdaric handelt es sich um das Landesspital in Vaduz, nicht die LAK. (red)

ANZEIGE



## Bevölkerungsschutz Einführungskurs für Feuerwehr-Offiziere dauert noch bis Samstag

SCHAAN Seit Mittwoch und noch bis Samstag findet in Schaan der Einführungskurs für 21 angehende Offiziere der Feuerwehren Liechtensteins statt. Wie das Amt für Bevölkerungsschutz mitteilte, ist es das Ziel des Kurses, die Teilnehmer auf die Aufgaben eines Feuerwehr-offiziers vorzubereiten. Das Schwergewicht liegt dabei in der Ausbildung der Taktik und Einsatztechnik unter Anwendung des Führungsrhythmus. Am Ende des Kurses sind die frisch gebackenen Offiziere den Angaben zufolge in der Lage, eine Einsatzformation bei verschiedenen Ereignissen zu führen und zu befehlen. Die Vermittlung der theoretischen Lektionen (das Foto zeigt Instruktor Maginus Büchel) erfolgt im Feuerwehrdepot Schaan, die Übungslektionen werden an verschiedenen Plätzen und Objekten in Schaan durchgeführt. (Text: red/ikr; Foto: Trummer)

## ZUM GEDENKEN

## Eschen

## Alois Steinauer †



Anfangs der zweiten Märzwoche verkündete die Sterbeglocke in Eschen den Tod unseres Mitbürgers Alois Steinauer. Eine vielköpfige Trauergemeinde begleitete den Verstorbenen auf seinem letzten irdischen Weg. Darunter die Harmoniemusik Eschen, die von ihrem mehrjährigen Präsident und Ehrenmitglied musikalisch Abschied nahm. Die letzte irdische Ruhestätte fand Alois auf dem St.-Martins-Friedhof, wo seine Urne an der Seite seiner ihm im Tod vorausgegangen Frau Heidi beige setzt wurde.

Alois «Wisi» Steinauer wurde am 27. Oktober 1931 in Gross bei Einsiedeln geboren. Er wuchs dort auf einem grossen Bauernhof mit vier Brüdern und vier Schwestern auf. Als 21-Jähriger zog es ihn in den Kanton Luzern, wo er eine Lehre als Käser absolvierte. Nach der Lehre arbeitete er bei einer Grosskäserei im Thurgau. Hier lernte er dann auch seine spätere Frau Heidi Beer kennen. 1961 fand Wisi ein Inserat, wonach in Eschen für die Sennerei ein Pächter gesucht wurde. Wisi konnte nun sein Ziel, eine eigene Käserei zu betreiben, verwirklichen. Mit der Meisterprüfung in der Tasche, zog er nach Liechtenstein und begann am 1. Mai 1961 seine Arbeit. Zwei Jahre später heiratete Wisi seine Heidi in Frauenfeld und sie zog zu ihm nach Eschen. Von da an führten sie gemeinsam und erfolgreich die Sennerei und den dazu gehörenden Laden. Sie freuten sich sehr, als ihre Kinder Andreas und Daniela ihre Familie vervollständigten. Nach über zehn Jahren wechselte Wisi 1973 ins Labor der damaligen Acima in Buchs und blieb dort bis zu seiner Pensionierung. Auch nach dem Renteneintritt half er bei der Firma Röfix in Sennwald im Labor aus. Wisi war sehr naturverbunden. Mit seiner Familie zog es ihn immer wieder in die Natur hinaus. In jungen Jahren fuhr er mit seiner Familie Ski oder unternahm Wanderungen. War er bei seiner Tochter Daniela in Balzers zu Besuch, so verabschiedete er sich gleich wieder, um im nahen Wald mit dem Hund spazieren zu gehen. Sein grösstes Hobby war die Musik. Er spielte drei Jahre im Thurgau und anschliessend fast 50 Jahre bei der Eschner Harmoniemusik mit. Er war

ein sehr geselliges Vereinsmitglied und liebte das Zusammensitzen mit seinen Musikkollegen. Er engagierte sich dabei auch mehrere Jahre als Präsident und erhielt die Ehrenmitgliedschaft. Er engagierte sich im Vorstand des Seniorenbundes, jassete mit seiner Frau Heidi im Panorama-Café oder sang mit anderen Senioren. Auch verfolgte er immer, was in seiner ehemaligen Heimat Einsiedeln lief. Er freute sich mit Heidi über seine sechs Enkelkinder und interessierte sich stets, wie es ihnen ging. Seine Herzlichkeit war einmalig. Auch genoss er es, wenn er gemeinsam mit Heidi die Kinder in Balzers hüten durfte. Reisen war eine seiner grossen Leidenschaften, so waren Wisi und Heidi schon in den frühen Jahren in den USA. Gemeinsam mit Andreas und dessen Frau Eliane besuchte er später das Dorf Steinauer im Bundesstaat Nebraska. Dieses war von Steinauer-Vorfahren vor über hundert Jahren gegründet worden. Mit Andreas und Eliane besuchte er auch Brasilien und auch mit der Familie seiner Tochter machten Wisi und Heidi mehrere Reisen. 2008 machte sich bei Wisi ein Nierenleiden bemerk-

## Seid wachsam, ihr wißt weder den Tag noch die Stunde



Ein Gemälde von Ludwig Schnüriger, dem ehemaligen Pfarrer von Vaduz, gemalt im Jahr 1956, zu finden in der Friedhofskapelle Spiringen (Kanton Uri). (Foto: ZVG)

bar. Dreimal in der Woche musste er zur Dialyse. Zuerst nach Altstätten und später nach Schaan. Vor zwei Jahren feierten Wisi und Heidi am 27. April 2013 die Goldene Hochzeit und die Harmoniemusik spielte auf. Die ganze Familie und Freunde waren gekommen, um dem Jubelpaar zu gratulieren und mit ihm zu feiern. Knapp drei Wochen später verstarb völlig unerwartet seine geliebte Heidi an einer Hirnblutung. Dies war für Wisi eine schwere Zeit, hatte seine liebe Frau ihn doch all die Jahre umsorgt. Die folgenden Monate verbrachte Wisi abwechslungs-

weise bei der Familie seiner Tochter oder seines Sohnes. Dann konnte Wisi wieder in sein Heim in Eschen zurückkehren. Abwechslungsweise

sorgten sich zwei Betreuerinnen mit viel Hingabe und Liebe um ihn. Wisi blühte wieder richtig auf. Dabei machte er auch immer wieder kleinere Spaziergänge im Dorf. Am 22. Februar musste er notfallmässig ins Spital nach Chur, wo die Ärzte eine Lungenentzündung und ein sehr krankes Herz feststellten. Nach ein paar Tagen durfte Wisi wieder nach Hause und erholte sich wieder etwas. Doch am 9. März verstarb Wisi für alle unerwartet rasch. Zwei Tage zuvor hatte der Pfarrer ihm noch die Krankensalbung gespendet. Wisi hat uns für immer verlassen, doch die Erinnerung an die Zeit, die wir mit ihm verbringen konnten, wird bleiben.

Wisi ruhe in Frieden!

## TODESANZEIGE

Mit grosser Betroffenheit erfüllen wir die traurige Pflicht, Sie vom Hinschied unserer Mitarbeiterin

## Silvia Vorburger

19. Dezember 1955 - 14. Juni 2015

in Kenntnis zu setzen.

Silvia hat mit grossem Einsatz im Bereich Werkstätten in der Abteilung Auxilia des Heilpädagogischen Zentrums gearbeitet.

Mit ihrem Tod verlieren wir eine liebenswerte Mitarbeiterin, eine Freundin, Kollegin und einen liebenswürdigen Menschen.

Ihren Angehörigen entbieten wir unsere tief empfundene Anteilnahme.

Wir werden Silvia stets in bester und lieber Erinnerung behalten.

Schaan, den 18. Juni 2015

HEILPÄDAGOGISCHES ZENTRUM  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## DANKSAGUNG

WIR DANKEN VON GANZEM HERZEN

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von

## Erna Marxer-Matt

2. Februar 1924 – 12. März 2015

erfahren durften.

für die tröstenden Worte und schriftlichen Beileidsbezeugungen.

für Blumen und gestiftete hl. Messen sowie Spenden für wohltätige Organisationen.

für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes durch Pater Anto Poonoly.

Einen ganz besonderen Dank an alle, die unserer Mama im Leben mit Freundschaft und Liebe begegnet sind.

Mauren, im Juni 2015

Die Trauerfamilien

